

Kopie an: Dr. H. Meyer, SNB, Zürich
 Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und hum. Hilfe
 HH. J, R/Sa, Bg, Cr, Zo/Pi, Lo/Gre/Mr

Bern, 27. Oktober 1977

T e l e g r a m m (CH) 5284

Lat.Am. 850.5 - Ja/h

Ambasuisse Washington

Kopie an: Ambasuisse Madrid
 " Tokio
 " Paris
 " Belgrad
 " Wien
 " Tel-Aviv

Von Handel. Betrifft IDB. Euer 813.

Anlässlich der Eröffnung des lateinamerikanisch-europäischen Wirtschaftssymposiums in Montreux hatte Jacobi Gelegenheit, sich ausgiebig mit Präsident Ortiz-Mena über hängige Probleme der IDB zu unterhalten. Ergebnis lässt sich zu Eurer persönlichen Orientierung wie folgt zusammenfassen:

Primo

Die Schaffung des Postens eines zweiten Technischen Beraters sei im Budget-Entwurf der Bankleitung bereits vorgesehen. Diese neue Funktion werde für Stimmrechtsgruppen mit mehr als sechs Mitglied-ländern vorgeschlagen. Auf diese Weise gedenkt Bankleitung, all-fällige Anschlussbegehren von regionalen Gruppen von vornherein auszuschliessen, da solche Formel auf die ausserregionalen Gruppen zugeschnitten ist, die sieben bzw. acht Mitgliedstaaten umfassen. Nehmen an, dass mit diesem spezifischen Entgegenkommen an die nichtregionalen Mitglieder Bankleitung ebenfalls hofft, den vorhandenen Druck auf Schaffung eines dritten Exekutivdirektor-Sitzes für die Nichtregionalen zu mildern.

- 2 -

Secundo

Angesprochen auf die Möglichkeit, im Gefolge der Erweiterung des Verwaltungsrates um den Sitz für die Karibischen Länder, auch die Erhöhung der Exekutivdirektorenzahl von zwei auf drei für die nichtregionalen Mitglieder ins Auge zu fassen, reagiert Ortiz-Mena betont negativ. Er bestätigt seine mir gegenüber bereits im Juni dieses Jahres gemachte Aussage, wonach die mit einer derartigen Erhöhung der Mitgliederzahl des Verwaltungsrates verbundene Statutenrevision geringe Aussichten hätte, die hierfür erforderlichen Stimmenmehrheiten (bekanntlich sind verschiedene Quora notwendig) zu erreichen. Die USA liessen keinen Zweifel darüber aufkommen, dass sie jeder zusätzlichen Erweiterung opponieren würden.

Tertio

Ortiz-Mena hält die von uns für unsere Stimmrechtsgruppe vorgeschlagene Rotationsformel für ausgezeichnet, da sie - nach der Schaffung des Postens eines zweiten Technischen Beraters - den grossen Ländern eine permanente Präsenz am Sitze der IDB sichert. Er zeigt Verständnis für unsere Enttäuschung über die von Japan und Spanien an den Tag gelegte Haltung und rät uns, die Angelegenheit nach Verabschiedung des IDB-Budgets zunächst direkt in Madrid aufzunehmen. Sollte Spanien auf unsere Linie einschwenken, so wären die Aussichten, ein isoliertes Japan zur Annahme des Vorschlages zu bewegen, erfolgversprechender.

Quarto

Wir sind mit Ortiz-Mena der Auffassung, dass die Gespräche der Washingtoner-Botschaftsvertreter der Mitgliedstaaten unserer Gruppe vorläufig ausgesetzt werden sollten, um die Entwicklung der Dinge in Madrid abzuwarten. Hinsichtlich der japanischen Haltung sei Vize-Finanzminister Matsukawa ("a very shrewd man") die Schlüsselfigur, mit welcher es gelte, am Vorabend der nächsten Jahresversammlung, m.a.W. vor den Wahlen der Exekutivdirektoren, die Rotationsformel entgültig zu regeln.

- 3 -

Quinto

Wie Euch bekannt, hat sich Ortiz-Mena bereits anlässlich der Aus-
handlung des gegenwärtigen Rotationsschemas bei den Spaniern zu-
gunsten unseres damaligen Vorschlages verwendet. Könnten uns
vorstellen, dass er bereit wäre, dies auch im jetzigen Fall zu tun.
Da er Madrid jedoch auf seiner gegenwärtigen Mission nicht besuchen
wird, ist es für uns wichtig zu wissen, ob, und wenn ja, wann
Ortiz-Mena einen Besuch in Madrid vorgängig der Jahresversammlung
vom 17. - 19. April 1978 plant. Bitten Euch, zur Sicherstellung
dieser Information mit dem Sekretariat des IDB-Präsidenten diskreten
Kontakt zu halten.

Sexto

Haben Ortiz-Mena dafür gedankt, dass er unserer Anregung Folge
gebend die Frist zwischen der Verschickung der Sitzungsunterlagen
und deren Behandlung im Verwaltungsrat von zwei auf drei Wochen er-
höht hat. Dagegen verhehlten wir ihm nicht, dass wir weiterhin
über den mangelnden Kontakt mit Aoki und Badell enttäuscht seien.
Die von uns für September vorgeschlagene Besuchsreise von Aoki in
die Hauptstädte der von ihm vertretenen Länder soll er nun angeblich
für Januar in Aussicht nehmen. Bitten Euch, gelegentlich Aoki
darauf anzusprechen, wann er die von Unterzeichnetem in Guatemala
als höchst wünschenswert erachtete Mission nach Europa/Israel zu
unternehmen gedenke. Jacobi

Politisches

